Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 16 (1894)

Heft: 5

Anhang: Beilage zu Nr. 5 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rein Dasein ohne Druck.

Kein Dasein ohne Oruck.

Wer sich und die Menschen beobachtet, der wird sinden, daß wir uns fast immer von irgend etwas gebrückt fühlen und den Atem selten so recht aus der innersten Brust frei und ungehenmt zu hohen deen Wernschen, weil auf dieser jest ein versönliches Anliegen, ein Hausstreuz, ein bürgerlicher Mißstand, eine bange Erwartung lastet; oder ist es der Trüffinn eines Hungerjahres, eines politisch sinsteren Himmels, einer drohenden Seuche u. s. w. Aurz, wir sat alle fühlen uns so, als müßte das rechte heitere Beben erft noch kommen und werde es vielleicht; wenn nur das jeweisig Lastende von uns gewischen, der Stein vom Herzen gewäst sei. Aber ein Druck löst nur den andern ab, als könnten wir ohne einen solchen, wie ohne den der Luft, nicht leben.

Modethorheiten!

Der "Tägl. Rundschau" schreibt ein Leser: Unsere ren Töchter haben in ihren Backsichtöpschen ein höheren höheren Töchter haben in ihren Vackflichköpichen ein neues Mittel ausgesonnen, einanber die tiessten Gedanken und Herzensgeheimnisse zu ossenderen und sie schriftlich "für alse Gwigkeit" niederzulegen. Das alte Stammbuch mit seinen poetsischen Sinnsprüchen zweiselhaften Wertes hat sich augenscheinlich überledt und vermag seinen Reiz über die drift klasse hinaus nicht mehr auszuliben. Es mag im Juge der Zeit liegen, daß man sich nicht mehr mit Allgemeinheiten begnügen will, sondern daß man strebt, Bestimmtes durch bestimmte Fragen au erforschen.

sich nicht mehr mit Allgemeinheiten begnüßen will, sonbern daß man strebt, Bestimmtes durch bestimmte Fragen
au erforschen.

Und die Köpfe mit den blonden Mozartzöpfen und
ben geträusselsten Sitruloden, hinter denen es disweilen
toll zuzugehen pslegt, wollen natürlich hinter der Zeit
und ihrer Strömung nicht zurückleiden. So haben sie
das "Marter" oder, wie der viel schönere Ausdruft
lautet, "Tortüre" »Album ersunden, durch das sie ihr Densen und Fühlen einander fundgeben. Das freist jest
om Dand zu Hand und zeitzt wundervolle Blüten.

Die Luartseiten eines Buches, das durch sozistien
michtag verschossen ist, den es seine Banderung antritt, ist durch Linien in 16 Teile geteilt, deren jede
eine Frage enthält: 16 Untworten sollen der Freundin
den Charaster der Freundin enthüllen. Die Fragen
lauten: Lieblingsbeschäftigung? Berhastes Beschäftigung? Lieblingsweich? Berbastes Kien? Schwarms
lust (1)? Lieblingsbeschäftigung? Berhastes Weichlingsdichter? Lieblingsbeschäft: Eleblingswort? Lieblingsbeschäft? Beschingswort? Lieblingsbeschäft?
Lieblingsbeschäft? Berbastes Weinsch? Lieblingsdichter? Lieblingsbeschäft: Eleblingswort? Lieblingswunsich; Haus eine rechapten
Durch einen Bertrauensbruch, den mir der Hamsten
meine älteste Tochter bergeden mögen, habe ich Ein
sicht in solch ein Marteralbum genommen, in dem acht
Blätter ausgefüllt waren. hier einige von den Antsworten.
Unter den Lieblingsbeschäftigungen nimmt das Tanzen

Blatter ausgefullt waren. Her einige von den Antsworten.

Unter den Lieblingsbeschäftigungen ninmt das Tangen und Schlittschulgaufen die gebührende erste Stelle ein; aber sieben von den acht Schreiberinnen haben auch "Dickten" angeführt. Zu den bestgeschaften Beschäftligungen scheint das Staudwischen zu gehören. Das Lieblingsgericht verrät die echten Bertlinerinnen: fünfentscheiden sich sie einstellungsgericht berrät die echten Bertlinerinnen: fünfentscheiden sich sie einstellungsgericht der Albeilung "Schwärmsluste" ist der Verschäftsleher mit tagesüblicher schwacher Majorität durchgegangen, während mit wunderbarer Kinhelligfeit der Rechenlehrer als der verschäfte Mensch deseigheit wird. Als Lieblingsbichter erfreuen sich noch immer Körner und Schiller der größten Gunst. So soll es auch bleiben. Wiederunsstützt einzellungslied: "Das ist im Leben häßlich eingerichtet." Die Lieblingswünsche find iehr mannigfacher Art. Eine äußert sich nab bahin: "Ich

möchte einmal Auftern effen" (ihr Bater ift Poftjefretär). Drei entigeiben sich für ein Pfarrhaus, an dem ihnen zunächst noch mehr zu liegen scheint, als an dem Herrn Bfarrer.

Kleine Witteilungen.

Rleine Mitteilungen.

Die "gottverlassensten Kreaturen". Man schreibt ber "Frts. Alze" aus London, 29. Dezember: Der bestannte Journalist Stead, bem es nie an Mut gefehlt hat, alle möglichen "Schöben ber Besellschaft" aufzubecken, und ber nie eine Gelegenheit hat vorübergehen lassen. In die mit die hat ber die verübergehen blidtlich in Amerika und hat eben bort in seinem Gifer der Reformierung ber Menichbeit einmal wieber träftig in sein Horn gestoßen. In einer Rebe, welche er gestern in einem Frauenflub hielt, dem Frauen ber angelebensten Gesellschaftstlassen zugehören, äuserte er sich dahin: "Ich gesten mich, Gelegenheit zu baben, vor Ihnen zu erscheinen, da ich vor mir bie berkommensten Frauen ber Stadt sehe. Denn die verkommensten sind die vorsein sie mit allen ihren Gaben beliehent hat. Solche Frauen sind ichlechter als die gottverlassensten Kreaturen auf der Vossel." Man kann sich vorstellen, mit welcher Entrüfung die Ambeinden gegen dies Webauptung protessierten.

Rustische Pamen in Bern veranstalten eine musi-kalisch-bramatische Soirée zu Gunften der Arbeitslosen.

Auffice Pamen in Vern veranstalten eine musielisischenantische Soires au Gunsten der Arbeitslosen.

Vas ein sester Visikeund Veskarrlickkeit zu fande bringt. Man kennt nicht wenige Künstler, die, ihrer
Arme beraubt, dadurch eine gewisse Verühntleit erlangt
haben, daß sie mit den Füßen malten. Englische Mätter
wissen der über eine weit seltener vorsommende Sache
au berichten. Im Musieum zu Dristof sind gegenwärtig
die Werte eines jungen Mannes ausgestellt, der mittels
seiner Jähne eine Neihe von Gemälden gemalf bat, welchen
man viel Gutes nachrühmt. Nachdem der Jüngling, der
ichne in frühester Jugend große Befähigung zum Zeichnen
mid Malen zeigte, im Alter von 10 Jahren bei einen
Wisenbahnunglück beide Arme eingebüßt hatte, gab ihn
sein zehrer halb im Ernste, halb im Scherze den Rati,
zu versüchen, ob er nicht im stande sei, einen Weistit
wischen den Jähnen zu halten und in dieser Weise zu
zeichnen. Der junge Jögling befolgte den Nat und machte
olche Fortschritte, daß er nach furzer Zeit die Erlaudnis
erhielt, zwei Jahre lang an den Kursen im South-Kenzington-Musieum teilzunehmen. Seute verbeint er viel
Geld und seine Arbeiten sind sehr einer Kestiftend

Annanver warsen Kutokenulanne um Essentiffan

In Sannover warfen Kinder, bie eingeschsoffen waren, eine brennende Petroleumlampe um. Ge entstand baburch ein Brand und bichter Qualm; brei Kinder fanden ben Tod durch Erficken.

Briefkalten.

herrn 5. 6. in A. Wir feben Ihrer Sendung gerne

entgegen.

31. F. 3. Im alten Beru war die Cheftistung ein Staatsmonopol. Jeber Jüngling mußte mit 24 und jede Jungfrau mit 18—20 Jahren heiraten. Die jungen Leute wurden jährlich einmal auf einem Blah zusammenberufen und durch einem blah zusammenberufen und durch die Beamten einander zugeteilt, indem bieselben ihnen die Hände ineinander legten. Bei den Jusas that es der König seldst; doch war die Einwilligung der Estern zur Wahl erforderlich. Jedes neue Chepaar erhielt ein Haus und ein Erität Land und einen Fernern Teil spir jedes Kind, sir Söhne aber zwei Leile. Sie sinden Einschlächung der Kotten Grinfolkagiges in Otto Henne am Abyns vortefssichem Werte: Die Frau in der Kulturgeschichte.

Krl. E. L. in A. Wolsen Sie nicht in Aufunft

Rrl. C. L. in A. Wollen Sie nicht in Zufunft Ihrem einzusenden Manustript die Retourmarte bei-fügen ?

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-fabrik-Union, Zürich versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18. — per metre. Muster franko. Reste Bezugenelle für Private.

Schwarze Seidenstoffe

che Farben wünschen Sie bemustert?

Wollen Sie die Nachahmungen

Schwarze Stoffe in Glatt- u. Phantasiegeweben Cachemirs, Cheviots, Damentuche doppelbreite, Fr. 1.05, 1.25, 1.45, 1.75 per Meter bis zu der hochfeinsten und schwersten Geweben in einer 200

hochfeinsten und schwersten Geweben in eires 500 neuester Qualitäten versenden die Muster und Modebilder franko im Hans Octtinger & Cie., Centralhof, Zürich, — Muster obiger, sowie sämtlicher farbigen Damenstoffe, Herrenstoffe, Baumwollstoffe, Restenstoffe, Ausverkaufsstoff zu Diensten. (118

des so vortrefflichen eisenhaltigen Nussschaleusirup Golliez vermeiden, so verlangen Sie ausdrücklich auf jeder Flasche die Marke der 2 Palmen. Ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel bei Skrofeln und Rhachitis und bester Ersatz des Fischthrans. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten. In Flaschen à Fr. 3.—und 5.50.

Statt Leberthran

wird bei unreinem Blute, Scropheln, Rhachitis, trocke-nen und nässenden Hautausschlägen, Knochen- und Drüsenerkrankungen Erwachsener und Kinder **Dr.** brusenerkrankungen Erwachseher und Kinder Dr. med. Hommel's Hämatogen (Hæmoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Depöts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko.

155] Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

in ein Manufakturwarengeschäft der deutschen Schweiz eine tüchtige Ver-käuferin. Fachkenntnis und französische Sprache notwendig. Anfragen mit Angabe der Ansprüche sub Chiffre G 193 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Hür eine brave Tochter von 22 Jahren, musikalisch, angenehmem Aeussern, beider Sprachen mächtig, wird leichtere Stelle für Nachhülfe in einen Laden, zu älterer Dame oder kleinen Familie ge-sucht. Familiäre Behandlung Hauptsache. Gefl. Offerten sub O 210 K befördern Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Ein junges, braves Mädchen, deutsch, französisch und etwas italienisch sprechend, sucht Stelle auf Ende März oder Anfang April als Zimmermädchen in ein ehrbares Privathaus in der Schweiz oder ins Ausland. [238
Offerten gefl. an AS poste restante

Etifabeth. Die nördliche Schweiz ist boch nicht im Jura? Ihre Anfrage ist ein Beweis, daß die Menschen und die Berhältnisse sich überall gleichen.

Frau A. 3. A. in 3. Lassen Sie das birekt auf bem Erboben liegende, nicht unterkellerte Zimmer mit Kortsinoleum belegen. Se halt dies die Rälte gründlich ab, es ist angenehm und warm darauf zu gehen und ist sehr leicht zu reinigen.

sehr leicht zu reinigen. Fran W. I. in V. Isbes Schreiben ist richtig franklert in unsere Hand gelangt, ebenso die Mandatsendung, welch beibes wir bestens verdanken. Das Lesen Ihrer lieben und interessanten Zeilen schließt sebesnal einen großen und nachhaltigen Genuß sir uns ein, bem wir aber zu unsern Bedauern nur selten Ausdruck zu geben die Zeit sinden. Ihre letzte Kundzedung gedachten ir Ihren brießtich zu beantworten; nun geschieht's doch auf diesem Wege, um Sie nicht länger warten zu lassen. Ihre Erschrungssthatiachen bezüglich Behandlung von diehtskrießtranken Kindern werden wir zu Aus und Frommen unserer Leseriunen ehestens verössenlichen. Wis auf weiteres unsere herzlichen Erichten Verlenn der Verlenktüchen. weiteres unfere herglichen Gruße.

Rleikige Abonnentin in G. Das betreffenbe Behifel wird, burch ein Spebitionshaus expediert, auf ca. 35 Fr. Fracht zu stehen kommen. Die Aufgabe hätte in St. Gallen je an einem Montag zu erfolgen.

ist turz, die Keu ist lang."
Frau **Faultne G.** in S. Lassen Sie Ihre Tochter einem Kurs nehmen im Mahnehmen und Juschneiben, das wird ihr weit mehr und nachhaltiger nützen, als das Auss- und Nachschneiben von Mustern aus dieser weber jene Modezeitung. Die nötzigen Wönderungen richtig zu machen, fällt sogar mancher Schneiberin schweizig zu machen, fällt sogar mancher Schneiberin schwerzeich zu mechen, der fein eigentliches Schwerzsich wird zu das der Verlächte der Auflie Lebung abgeht. Haterricht im Meibermachen zum Selbstunterricht für Damen, sowie als Leitsaben sum Selbstunterricht sir Damen, sowie die Bertrick und der Verlage von Kina Herrichten sum der Frauenarbeitsschule in Basel. Mit bilblichen Erklärungen des Mahnehmens und gebruckten Schnittilberschaften. Druck und Verlag von Emil Verstüglich und Merkag von Emil Verstüglich und Ver

Geängstigte in W. Legen Sie Ihre Paviere einem tüchtigen Rechtskundigen vor. Wenn der Sohn mindersjährig ist, so ist die Unterschrift des Baters rechtsgilltig. Ein missticher Handel wird's aber troßdem werden. Da sind aber nicht die Jungen, Unerfahrenen zu verurteilen, sondern die Ersahrenen und — Berechneten.

Anemone. Es schabet gar nichts, venn der Jufall Ihnen gezeigt hat, daß Sie weit über Ihre Berhältnisse erzogen worden sind. Sie können Ihr Leben nun
mit den bestehenden Berhältnissen in Einklang bringen,
jest schon, solange es noch Zeit ist. Zest verwögen
Gie sich noch selbst ein Glick aufzubauen aus eigener
Kraft, später wäre dies vielleicht nicht mehr möglich
gewesen.

Ein probates Hausmittel. Jede sorgsame Hausfrau weiss sehr wohl den Wert eines Hausmittels zu schätzen, das, wie der allbekannte Anker-Pain-Expeller ist deshalb auch fast in jeder Haushaltung zu finden, besonders in einer Zeit, wo epidemische Krankheiten, wie Cholers, Influenza u. s. w., herrschen. Ungezählte Dankschreiben versichern, dass in der Influenza-Epidemie rechtzeitige Einreibungen und einige Tage Bettwärme meist über die Krankheit hinweghalfen. Einreibungen des Unterleibes mit Pain-Expeller haben sich auch bei Brechdurchfall als vorteilbaft bewährt. Diese Einreibungen wirken erwärmend und anregend und sind auch bei rheumstischen Beschwerden von bester, schmerzstillender Wirkung. Wir glauben deshalb denen, die dieses alt-bewährte Hausmittel noch nicht kennen sollten, den echten Anker-Pain-Expeller empfehlen zu müssen, um so mehr, als sein Preis (1 und 2 Fr. die Flassche) sehr billig ist. Die Echtheit erkennt man leicht an der Fabrikmarke Anker.

Gesucht: auf Mitte Februar ein treues, reinliches Mädchen, gesetzten Alters, welches die Hausgeschäfte gründlich versteht und gut bürgerlich kochen kann. Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Für ein braves Mädchen ein dauerndes Heim. Ohne gute Empfehlungen unnütz, sich zu melden. Offeren unter Chiffre R N 199 sind an Haasenstein & Vogler, St. Gallen, zu richten. [199

Pension.

On recevrait en famille encore une jeune demoiselle, désirant apprendre le français et achever son éducation. Bonnes références. (H 580 L) S'adresser à Mile. B. Schatzmann, Villard Lausanne. [205

Gebildete Tochter

mit häusl. prakt. Sinn, welche liebevoll mit Kindern umgeht und der man solche sorglos anvertrauen darf, sucht Stelle für sofort; sei es zur Aufsicht und Erziehung von Kindern, zur Leitung eines kleinen, bessern Haushaltes oder zur Stittze und Gesellschaft einer Dame. Gefl. Offerten unter A B 73 postlagernd Rorschach. (Hc 311 Q) [233

Modes. Für eines der ersten Geschäfte in Lausanne wird eine achtbare Lehrtochter unter günstigen Konditionen gesucht. Zu erfragen bei Melle. S. Tripod in Lausanne od. E. Kellenberger, Zimmergartenstrasse 3, St. Gallen. [223]

Töchter, welche die Damenschneischneideunterricht nach Pariser Methode im Zeichnen und praktisch zu erhalten wünschen, können immer unter günstigen Bedingungen eintreten. Zugleich Gelegenheit, Französisch zu lernen. Offerten richte man an das Annoncenbureau der »Schweizer Frauen-Zeitung«, Multergasse 1, St. Gallen. [55]

Gesucht:

Unübertroffen in Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit und Billigkeit sind die Suppeneinlagen, Haferprodukte, Kindermehle, fertigen Fleischbrühe-, Erbswurstund Gemüsesuppen der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee. Ueberall verlangen.

Gesucht:

für sofort ein junges, kräftiges Mädchen, katholischer Konfession, das die Haus-geschäfte, sämtliche Näharbeiten und das geschätte, sämtliche Näharbeiten und das Kochen erlernen könnte. Statt Lohn würde Unterricht im Französischen, Italienischen, Buchhaltung und nach Wunsch auch im Rechnen, Zeichnen und Musik (Klavier, Violine und Theorie) erteilt. Der Ort befindet sich in gesunder Lage in der Centralschweiz. Referenzen und Zeugnisse mit Beilage der Photographie richte man gest unter Nr 240 an das richte man gefl. unter Nr. 240 an das Annoncenbureau d. Bl.

Eine junge Tochter

findet in meinem Atelier eine Stelle, wo sie das **Weissnähen**, sowie die **fran-zösische Sprache** gut erlernen kann. Pensionspreis sehr billig. Vorzügliche Referenzen.

Adr.: Mme Vve Schreyer, maitress lingère, Ecluse Neuchâtel. [22-

Junge Tochter

wünscht in gutem Hause (Hotel oder Pension) in ca. einmonat-lichem Kurse die

teinere Küche

zu erlernen.

Gefl. Offerten mit genauen Angaben über Kosten und Bedin-gungen werden unter Chiffre 220 B erbeten an

Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine alleinstehende Dame in Grandson, Besitzerin eines schön gelegenen Hauses mit schattigem Garten, wäre geneigt, einige Töchter in Pension zu nehmen, welche die französische Sprache, Handarbeiten, sowie auch die Hausgeschäfte zu erlernen wünschen. Christliches Familienleben, wünschen. Christliches Familienleben, gesunde, reichliche Nahrung, mütterliche Pflege und Aufsicht werden zugesichert. Preis per Monat Fr. 60.—. Beste Refe-renzen. Gefl. Anfragen an das Annoncen-bureau dieses Blattes. [56]

In einer kleinen Familie von Renan (bei Chaux-de-fonds) nähme man ein

junges Mädchen von 15 bis 18 Jahren, das die franzö-sische Sprache erlernen möchte, in Pension. Gute Schulen oder Privatstunden. Mässiger Pensionspreis. Referenzen zu Diensten. Sich wenden an Hrn. A. Mathey, Lehrer in Renan. (H 290 J) [202

In einer achtbaren Familie der franz Schweiz würde man einige junge Mädchen in Pension nehmen zur Mädehen in Pension nehmen zur gründl. Erlernung der franz. Sprache, feiner Handarbeiten und des Haushaltes, wenn es gewünscht wird. Christliches Familienleben, gesunde, reichliche Nahrung und mütterliche Pflege sind zugesichert. Pensionspreis 650 Fr. jährlich. Klavier. Beste Referenzen von Eltern früherer Pensionärmen. Für näheres wende man sich gefälligst an Mme Ver Fivaz Rapp, Kasinostrase, Xverdon (Waadt) und an M. Schlaepfer-Zürcher, Trogen. In der gleichen Haushaltung würde man ein Mädchen aufnehmen, die nur die Hälfte zahlt, dafür aber in der Haushaltung helfen würde und das Kochen erlernen könnte. [228]

Mesdames Delachaux, Avenue de la gare 4, Neuenburg (Schweiz), nehmen eine beschränkte Anzahl (H477 Y)

Pensionärinnen

auf. Gesunde Lage in der Nähe des Kollegiums. Balkon, Garten. Pensions-preis jährlich Fr. 1200. —. Prospektus zur Verfügung. [245

Lausanne. Höheres Töchterinstitut zur gründlichen Erler-nung der französischen Sprache, Eng-lisch-, Musik- und Mal-Unterricht im Hause. Prächtige und gesunde Lage. Mütterliche Pflege. Zahlreiche Referen-zen im In- und Auslande. (Hc 606 L) 206] Ad. Madame Künzli-Brossy.

Gesucht:

MODES

ein junges, treues Mädchen, das den Zimmerdienst versteht und Liebe zu Kindern hat. Anmeldungen unter Chiff. L R 216 an das Annoncenbureau.

Kassierin,

intelligent und in jeder Beziehung bestens empfohlen, in ein hiesiges erstes Geschäft gesucht.

Offerten unter Chiffre H F 241 an Haasenstein & Vogler.

Koch- und Haushaltungs-Schule,

zugleich Gesundheitsstation,
im Schloss Ralligen am Thunersee.
Frühlingskurs vom 7. März bis 20. Juni. Kursgeld Fr. 250. — bis Fr. 300. —, je nach Zimmer.
Sommerkurs vom 2. Juli bis 15. Oktober. Kursgeld Fr. 300. — bis Fr. 400. —, je nach Zimmer. Prospekte und Verzeichnisse der bisherigen Schülerinnen stehen zu Diensten. (H 429 Y) Christen, Marktgasse 30, Bern.

Institut für moderne Sprachen und kaufmännische Korrespondenz.

Bitterlin, "Yilla Mercuria", Lucens

(Canton de Vaud, franz. Schweiz)
248] (vormals Chalet de Lucens). (H 991 L)
Jungen Leuten, welche sich dem kaufmännischen Stande widmen wollen, bietet diese Anstalt ausgezeichnete Gelegenheit zur gründlichen und schnellen Erlernung der französischen, englischen, italienischen und spanischen Sprache. Aufnahme zu jeder Zeit. Prima Referenzen in ganz Europa. Ganz modern eingerichtetes Haus, Warmwasserneizung; Badezimmer etc. Prospekte zu Diensten.

Mädchenpensionat Münster (Berner Jura). Geleitet von Frauen Bichsel & Lanz.

Geleitet von Frauen Bichsel & Lanz.

In diesem Institut finden junge Töchter, welche die französische Sprache erlernen und ihre Erziehung vervollständigen wollen, gute Aufnahme. Auch die englische, italienische und, wenn nötig, die deutsche Sprache, wie auch die weiblichen Handarbeiten, die Führung einer sorgfältigen Haushaltung wird gelehrt und Unterricht in allen Branchen des Studiums nach den speciellen Bedingungen des Programms und den gegenwärtigen Anforderungen erteilt.

Dieses Institut ist im Orte selbst in sehr gesundem Klima gelegen, und von einem grossen Garten umgeben, der zur Verfügung der Schülerinnen steht. Sehr niedriger Pensionspreis. Familienleben. Ausgezeichnete Referenzen. Für Prospectus und jede andere Auskunft wende man sich an Madame Biehsel in Münster.

(H 40 J) [166

Pensionat Ray-Moser in Fiez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache anfachmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. Nähere Auskunft erteilen auf Verlangen: Herr Ffarrer Hottinger in Weissellingen (K. Zürich), Herr Geovanoli, Pfarrer in Malans (Kt. Graubünden), Familie Widmer, Baumeister, Florastrasse, Zürlich, Herr Felix, Lehrer am Gymnasium in Bern, Herr Stadler, Pfarrer in Lütisburg (Kt. St, Gallen), Herr Müller, Ständerat in Thäyngen (Kt. Schaffhausen), Herr Britt, Schulinspektor in Frauenfeld. (F 2221 Z) [218]

Töchterpensionat in Biel.

Töchter, welche die hiesige Fortbildungs- und Handelsklasse zu besuchen wünschen, finden bei Unterzeichnetem gute Aufnahme. — Familienleben. — Mässige Preise. — Ausgezeichnete Gelegenheit zum Studium der modernen Sprachen und der Handelswissenschaften. Man verlange Programm und Prospectus.

Georges Zwikel-Welti, Schuldirektor, Biel.

Pensionat von Guillermaux in Payerne.

Gegründet 1867. — Erweitert 1890.
Erlernung des Französischen nach rascher und sicherer Methode. Englisch, Italienisch, Deutsch, Musik. Specielle Vorbereitung auf das Bankfach, den Handel und besonders auf die Prüfung für das Post- und Telegraphenfach. Preis 60 Fr. per Monat. Zahlreiche Referenzen. Man verlange den Prospekt. (H 1017 L) [246 Der Eigentümer: Jomini de Corges, Oberlehrer.

Mädchen-Pensionat

in **Chamblon bei Yverdon** (Waadt).

(Ehemalige Pension Tschanz.)

Dieses Institut, in angenehmer, gesunder Gegend gelegen, nimmt Töchter von 15—18 Jahren auf. Sorgfättige Erziehung. Unterricht in allen Fächern. Ausgezeichnete Gelegenheit, sich dem Studium der französischen Sprache zu widmen, welche dort vorzüglich erlernt wird. Klavier und englische Stunden nach Belieben. Referenzen zur Verfügung. Die Vorsteherin.

Töchter-Institut Sublet-Lugrin in Lausanne.

→ Gegründet 1866. ←

Sorgfältige Ausbildung, freundliches Familienleben und prachtvolle, gesunde Lage. Für Prospekte wende man sich an **Herrn** oder **Fran Sublet-Lugrin** in **Lausanne** (Schweiz). [187 (H 440 L)

Montreux.

Eine Familie wäre geneigt, eine junge Tochter in Pension zu nehmen. Unter-richt im Französischen und Klavierspiel, von der Tochter der Familie erteilt (Lehrerin). Adresse: Melle Dupertuis, Villa Riant-Site. (Hc 309 M) [235

Frau Pfarrer Virieux in Rougemont (Waadt) nimmt wieder [188 Zwei junge Töchter in Pension, die sich genau im Französischen, Englischen, Musik, Haushalt und Kochen üben können. Reichliche Kost. Klima sehr stärkend. Mütterliche Pflege. Prois haezbeiden Referenzen in Rasel Preis bescheiden. Referenzen in Basel

Für Eltern.

Eine ehrbare Neuenburger Familie nimmt einige junge Knaben auf, welche das Französische zu erlernen wünschen. Gute Fürsorge, gute Schulen und Unter-richt im Hause. Preis 45 Fr. per Monat. Man wende sich an Herrn Jämes Dubois in Buttes und für Referen-zen an Herrn Cornamusaz, Lehrer in Trey bei Payerne. (H 926 L) [230

Pension.

Eine gute französische Familie, 10 Minuten von der Stadt wohnend, würde einige junge Töchter in Pension nehmen, wo dieselben gut Französisch erlernen könnten. Unterricht im Hause, sowie Gekönnten. Unterricht im Hauss, som Selegenheit, die höheren Schulen zu besuchen. Mässiger Preis. Empfehlungen von mehreren Basler Familien zur Verfügung. Man wende sich an (H 975L) fügung. Man wende sich an (H 975L) 244] Mr. Fournage à Yverdon (Vaud).

LAUSANNE. Töchter-Pensionat, gegründet 1878.

Mmes STEINER.

Villa Mon Rêve. (H 785 L)

Pension für junge Töchter. A. Golay, Baulmes b. Yverdon (Waadt).

Junge Töchter, welche ein korrektes Französisch erlernen wollen, finden freundliche Aufnahme u. reelles Familienleben, ausgezeichnete Fürsorge und ganz mütterliche Ueberwachung in einer guten Pension. Dieselbe ist in einer hübschen Ortschaft des Kantons Waadt und im Gegend gelegen, Pensionspreis Fr. 50.—
monatlich, Stunden inbegriffen. Klavier.
(Ausgezeichnete Lehrmethode, garantier-(Ausgezeichnete Lehrmethode, garanterter Erfolg.) Zahlreiche Referenzen von
früheren Pensionärinnen. Man verlange
Prospekte. [177
Man wende sich gefl. an Herrn A. Golay
oder Herrn Pfarrer Logoz in Baulmes
bei Yverdon. (H 387 L)

Frl. Rochat in Fleurier (Neuchâtel) würde einige junge Töchter in Pension aufnehmen, welche Französisch lernen wollen. Familienleben, freundliche Behandlung. Preis 50 Fr. per Monat. Referenzen Herren Bourquin und Schmunziger, Pfarrer in Fleurier. (H347 X) [178]

Pensionnat de Demoiselles "Beau-Séjour" à Neuchâtel de tout premier Ordre. Se recommande par des avantages nombreux et incontestables sur beaucoup d'autres pensionnats. (H 246 X) [173]

In einer ehrbaren Familie des Kantons Waadt nimmt man [243 (H 976 G)

junge Töchter

auf, welche die französische Sprache erlernen oder sich in derselben ausbilden und eine gute Primarschule besuchen wollen. Pensionspreis Fr. 400. — jährlich. Ausgezeichnete Gelegenheit, sich in den Hausarbeiten auszubilden. Stunden im Waschen von Weisszeug und im Zuschneiden. Familienleben. Für Anfragen wende man sich gefl. an Mme. Mayer, Vallamand-dessous (Kt. Waadt).

— Töchter-Pensionat ≡

in Bevaix (Neuenburg) von Herrn und Frau Jeanneret-Humbert.

Staats-Diplome.

Vorteilhafte Preise. Prospektus gratis. 234] Vorzügliche Referenzen. (B1382 Y)

Pensionnat

jeunes filles

Maison et installations modernes, vérandah. Enseignement des **princi**pales langues, piano. Cours cu-linaires et de tenue de maison. Prix modérés.

Prospectus gratis et franco.

A. Leibbrand, Chn. Rieu, Florissant,

(H784X) Genève.

Löchter-Pensionat Villa Le Bosquet, Yverdon.

Mme. Sentenae nimmt eine gewisse Anzahl junger Töchter in Pension auf. Sorgfältige Erziehung und Unterricht. Mässige Preise. Familienleben. Prospec-tus und gute Referenzen zur Verfügung. Es werden auch Töchter angenommen, welche die Kurse der höheren Schulen zu besuchen wünschen. (H 346 L) [222

Quelques jeunes filles désireuses de se perfectionner dans la langue française, trouveraient bon accueil dans la

²ension

de Mme. Vve. E. Marchaud, notaire à St. Imier (Suisse française). Bonnes écoles supérieures et leçons journalières par les deux demoiselles de la maison, institutrices au Collège. Vie agréable et soins empressés. — Prix de pension modéré. — Meilleures références à disposition. (H 296 J) [203

Familien - Pensionat

für junge Mädchen. (Hc 777 X) Villa Mon Séjour,_

Champel, Geuève. Für Prospekte, nähere Auskunft, Referenzen etc. wende man sich gefälligst an die Vorsteherin **J. C. Graf.** [242

Pension.

Mad. Petitmaître-Roulet, Yverdon (Waadt) würde zwei junge Töchter, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, in Pension nehmen. Gelegenheit für Schulbesuch oder Unter-richt im Hause, je nach Wunsch der Eltern. Referenzen [209

Mad. Biedermann Klaragraben 65, Basel.

Töchterinstitut

Mauerhofer-Morel
Petit Château, Lausanne.
Stunden in der Anstalt. Praktischer
und gewissenhafter Unterricht im Französischen, Deutschen, Englischen, Ita-lienischen, in der Musik und Malerci. Frauenarheiten. Prospektund Referenzen zur Verfügung. (H 506 L) [208

Töchter-Pensionat

von Mme Bovet-Bolens.

Villa West Chirton Champel près Genève. Moderne Sprachen und andere Fächer, Familienleben. Bescheidene Preise. Ref. die Herren Bundesrat Deucher, Bern, Architekt Schmid-Kerez, Bahnhofstr. 14, und Pfarrer Kupferschmid, Fluntern-Zürich. [179 (H 346 X)

Melles Reymond,

Campagne d'Epenex près Lausanne, recevraient quelques jeunes filles de bonnes familles désirant se perfectionner dans les langues, les arts d'agrément, les ouvrages du sexe et le ménage. — Vie de famille. Références et prospectus. Prix modéré. (H 58 L) [165]

Familien-Pensionat

von Frau Witwe Pfr. Schenker in Genf.

Studium der franz. und auf Wunsch der ital. und engl. Sprache. Gelegenheit, die vorzügl. Schulen, Musik- und Kunstinstitute, sowie die von der Stadt eingeführten Fachkurse zu besuchen. Anleitung zu häuslicher Thätigkeit. Gemütliches Familienleben und mitterliche Pfiege. Referenzen von Eltern der gegenwärig im Hause wellenden Töchter, sowie folgenden Adressen: Genf: Herren Herillier, Ständernt, Fiala, Negt., A. Sauter, homöopathische Central-Apotheke,

edinigin. Germannen, Staten, Francis, Francis, Francis, Francis, Sancer, Sonorpassical Central plottedes, edingin. Compared the Market Market

Zürich: Herren Fronton-ton-ton-Fellier, Winterthur.

Zug: Frau Oberst Henggeler, Burgweid, Baar.
Thurgau: Herr Zahnarzt Weilauer, Frauenfeld.
Glarus: Herr Walcher-Gallati, Weesen.
Appenzell: Herr Pfr. Keller, Waldstatt.

Tessin: Frau Riva-Carti, Villa St. Simone, Chiasso.
St. Gallen: Herren Pfarrer Weckerle, Ziltener zum Schwert, Weesen.

Sprachen- und Handels-Institut "Gibraltar" — Thüring-Merian — Neuchâtel.

, igiDraitar"

Inul'ing - Webland

Gegrindet 1860. Einziges Institut der Stadt, das Erziehung und vollständigen Unterricht verenist, wedurch stete Ueberwachung, gute Benutzung der Zeit, rasche Fortschritte erzielt werden. Gründliche Ausbildung in der französischen, sowie der englischen und Italienischen Sprache und den wichtigsten Handelsfächern (Handelskorrespondenz, Buchhaltung etc.).

— Ausführliche Prospekt versendet: [229] (OF 9676)

A. Thüring, Direktor.

Stets frisch geräucherte

Rippli und Laffli

mild gesalzen und ohne Salpeter. Ochsenfleisch (Cornedbeef), Schweinszungen. Ochsenzungen, Schinken, Schweinspresskopf in Büchsen von 1 bis 3 Pfund englisches Gewicht. Sardinen, Thun, Salm, Hummer.

(H Y) Sommer & Waeber in Bern,

Alleinvertreter der rühmlichst bekannten Konservenfabrik
Armour Poeking & Comp. 2151

UnübertroffenerQualität von 1/2,1/4 & 1/8 Ko und offen überall zu haben

Grosse Ersparnis an Butter und Feuerungsmaterial!

Kein lästiger Rauch und Geruch mehr!

Die Braunmehl-Fabrik

von Rudolf Rist in Altstätten, Kanton St. Gallen,

empfiehlt fertig gebranntes Mehl, speciell für Mehlsuppen, unentbehr-lich zur Bereitung schmackhafter Suppen, Saucen, Gemüsen etc. Grosse Anstalten, Spitäler und Hoteliers sprechen sich über das Fabrikat nur lobend aus. — Chemisch untersucht. [3]

Ueberall zu verlangen !

In St. Gallen bei: A. Maestrani, P. H. Zollikofer, z. Waldhorn, F. Klapp, Drog., Jos. Wetter, Jakobstr.; in St. Fiden bei: Egger-Voit, Joh. Weder, Langgasse.

Unübertrefflich



ist der Eisenbitter v. Joh. P. Mosimann Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Langnau i. E. — (Aus den

Töchter-Pensionat

Lonay am Genfersee (Schweiz). Familienleben. Unterricht in allen Fächern der franz. und engl. Sprache. Musik und Zeichnen. Mässiger Preis. Ref. Bern: Mme. Ruchonnet, Laupenstr., Mme. Müller, 2 rue de la Justice. Zürich: Melle. Preiswerk, 35 Sihlstr. — Nähere Auskunft Melle Ogiz, Lonay. (H 683 L)

<u>Kurhaus Bocken</u>

Horgen a. Zürichsee. —≣ Erholungsstation ≡

vorzügl. bei Asthma, Nervosität, Anä-

– Das ganze Jahr offen. Th. Schweizer, Propr.

Sichere Heilung.

Magenkranke, Magengeschwüre, Gicht, Gliederkrankheiten etc., Schreibkrampf, Veitstanz, Nerven- und Krampfadern-entzündungen heilt in kurzer Zeit

Fr. Malzacher, Mühlebühl 432, Herisau.



Zu haben in allen guten Droguerien Spezereihandlungen und Apotheken. [13e

Eicheln-Kaffee

hergestellt auf eigenem Dörrapparat und Mühle, verkaufen zu billigem

Baumgartner & Cie., 6 Multergasse Multergasse 6,

St. Gallen.

Mit grossem Vergnügen kann ich Ihnen, Herr Popp, mittellen, dass Ihre Kur ungemein heilsam gewirkt hat. Ich fühle mich dadurch von mehem ißhrigen Magenleiden glundlich geheilt. Ich spreche Paul Hirschy, Gruveur, Biel, Kt. Bern. Paul Hirschy, Gruveur, Biel, Kt. Bern. Paul Hirschy, Gruveur, Biel, Kt. Bern. Scheiben einem Herrn Popp in Heide nochmals meinen tiefgefühlten Dank aus für die sog flickliche Heilung meines qualvollen Magenleidens. Da ich seither alles ohne die geringsten Beschwerden geniessen kann und mich überhaupt vollständig gesund fühle, scheint die Heilung eine gründliche und beibende zu sein.

Laufenburg, Kt. Aargau, 26.10.91.

Buch und Frageschemn sendet J. J. F. Pop p's Poliklinik in Heide, Holstein, an jeden franko und gratis.



Wichtige Mitteilung.

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das EAU Anti-Pelliculaire von J. Blanck, Park, Schaffflausen, Nr. 1: Gegen alle Arten Hautausschläge im Gesicht oder Körper, Nasenrüte, Säuren nässende oder trockene Flechten, wunde Hände oder Füsse etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbildung, Haarverlust, beissende Kopfnauf, Hautjucken, Grinde, Krätze etc.

Za habee bei Öbigem, das Uebel ist richtig anzugeben.

GUTE SPARSAME KUC

Von köstlichem Wohlgeschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen der Suppenwürze Maggi. Leere Original-Fläschchen à 90 Rappen werden zu 60 Rappen und die-jenigen à Fr. I. 50 zu 90 Rappen in den meisten Spezerei- und Delikatess-Geschäften nachgefüllt. — Ebenso zu empfehlen sind Maggis beliebte Suppentäfelchen, in grosser Auswahl der Sorten, zu 10 Rappen für 2 gute Portionen. — Eine ganz vorzügliche, reine Fleischbrühe erhält man augenblicklich mit Maggis Fleischextrakt in Portionen zu 15 und zu 10 Rappen. — Zu haben in allen Spezerei- und Delikatessengeschäften, Droguerien und Apotheken.

D van van van van van van van D

Ein feines

(vorzugsweise Damenartikel), welches sich an bester Lage und in ausgezeichnetem Gange befindet, ist unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich sub Chiffre A 270 Q an Haasenstein & Vogler, Basel, wenden. [219



Die HH. Aerzte

empfehlen jetzt meist nur noch die so allgemein beliebte Mufflers

sterilisierte Kindernahrung

in Glasflaschen. (H~274~Q) D R.-P. 66767.

Zum Entwöhnen, überhaupt zum Aufziehen kleiner Kinder, ist diese Nahrung besser als Kuhmilch allein oder andere Nährmittel. [27

In vielen Spitälern und Kliniken auch für

Magenkranke im Gebrauch. Flasche Fr. 1. 50 in allen Apotheken oder durch das General-depot der Schweiz: Th. Bühler (Hagenbachsche Apotheke), Basel.

Familien! $oldsymbol{W}$ er

garantiert echte, reine Malaga-, Madeira-und sonstige Südweine billigst zu be-ziehen wünscht, verlange die Preisliste

von Carl Pfaltz, Basel, Südwein-Import- und Versand-Geschäft.

Sortierte Probekistchen von 3 ganzen Flaschen für Fr. 5. 30 franko durch die ganze Schweiz.



Blüten-Begonien-Knollen, in prächt. Farben, durch ihre Schönh. weltb. Blumen bis 16 cm Durchm. Abjetzt in Töpfe ges. blühen von Mai bis Novbr. 10 St. Mrk. 2,50 nebst Anw. E. Berger, Kötzschenbroda. (Dr à 392) [237



Agros-Lagerb d.Korresp.f.d. St. dilniger-Weber & Clei, St. die conhard Bernoulli, Basel. iärke & Albrecht, Zürich. tha baben bei den grössern K an Basen et din al Beswaren-Händlern, Drochesern etc.

Dr. J. J. Hohls Pektorinen,

bei Husten unibertroffen, sind zugleich ein äusserst wirksames Linderungsmittel bei Brust- und Lungenleiden. Zahlreiche Zeugnisse. Langjähriger grosser Erfolg des Erfinders bei diesen Krankheiten. Diese Täfelchen, auch von Kindern gerne genommen, sind in Schachteln zu 75 und 110 Rp. nebst Anweisung zu beziehen durch folgende Apotheken: St. Gallen: Sämlliche Apotheken. Altstätten: Sailer. Gossau: Spörri. Lichtensteig: Ziegler. Ragaz: Sänderhauf. Rapperswil: Helbling. Roschach: Rothenhäusler. Uranch: Streuell. Wil: Reutity. Herisau: Hörler, Lobeck. Heiden: Thomann. Trogen: Staib. Chur: Heuss, Lohr, Schönecker. Frauenfeld: Schilt, Schröder. Kreuzingen: Richten: Schafthausen: Glasapotheke. Winferthur: Gamper, Schmidt, Schneider. Zürich: Härlin, Bahnhofstr., Küpfer, zum Hammerstein, Lorez, am Rindermarkt, Lüscher & Zollinger, Niederderf, Strickler & Willer, Posigasse, Baumann, Aussershl, Dalber, Enge, Fingerhuth, Neumünster. Weitere Depots sind in den Lokalblättern genannt.

Zarte Haut.

Um der Gesichtshaut und den Händen ein blendend-weisses Aussehen von unvergleichlicher Zartheit und Frische zu verleihen, benütze man nur die allein echte und berühmte

Bergmanns Lilienmilch-Seife.

Nur diese wird allgemein als einzigste echte, gegen rauhe und aufgesprungene Haut, Pickeln, Sommersprossen etc. empfohlen. Man hüte sich vor Fälschungen und verlange in allen Apotheken und Droguerien nur die allein echte Bergmanns Lift 129



25 JÄHRIGER ERFOLG

GOLDENE MEDAILLEN EHRENDIPLOME



ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

Dr. med. Smids Gehöröl 🖿 ist bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen u. Rauschen in den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrenentzündung, Ohrenfluss, Ohrenstechen, Beissen und Jucken in den Ohren, Ohrensterbeit, Ohrenschmalz etc. von unübertoffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4.— Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheke Steckborn. Depots: St. Gallen: Apoth. Cr. F. Hausmann; Buels: Apoth. Brand; Bhaat-Kappel: Apoth. Besefried; Flawil: Apoth. Br. Flawing: Apoth. H. Schäfer; Biel: Apoth. Dr. Bähler; Fruntrat: Apoth. Gigon; Delsberg: Apoth. Dr. Dietrich, Apoth. E. Feune.

nentbehrlich für jeden Haushalt sind Phönix-Holz- und Kohlenanzünder.

Kein Petrol mehr! Pakete von 60 Stück für 35 Cts. in Spezereihandlungen, Konsumvereinen etc. erhältlich. Wiederverkäufer gesucht. Muster und Preis-Courant gratis. (H 2500 G) [12 Fabrik J. Hofstetter, St. Gallen.

Die Maschinenstrickerei

empfiehlt sich
zum Anfertigen für alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten. Schnelle und solide Arbeit wird zugesichert.
Wegen Aufgabe dieses Artikels habe
noch eine Partie

Gesundheitskorsetts

sehr billig zu verkaufen. [

B. Spiess

Junges und Geflügel, frisch fettes Geschlacht 3—4 Suppenhühner Fr. 7.20
3 Kapaunen 7.50
1 Bratgans, komplett 7.50
1 Mich. Rapp, Stryj (Galizien). 7777777777777



Specialität

Damen-Mäntel **Jaquettes**

Damen-Loden-Mäntel

neueste Modelle, grösste Auswahl.

Preise billiger wie in jedem sog. Ausverkauf.

Klingler-Scherrer,

Metzgergasse,

St. Gallen.

Preisgekront an "er Ausstellung für Gesundheits- und Körperpflege zu Suttgart, September 1890.

Phönix-Pomade



Titonius-Oel, natüri, Locken zu erzielen.

Pries Fr.1.75 per Flacon.

Wiederverkürder hoben Rabatit | Sow
Generaldepôt: Ed. Wirz, Gartenstr. 74, Basel.

St. Gallen bei der Droguerie J. Klapp.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Weissstickereien

schmale und breite Bandes, mit Seiden bestickte Schürzen von 2-10 Fr., hält zum Detailverkauf und zum Versand auf Lager

J. Engeli, Neugasse 25, St. Gallen.